

Dierk Wolters

Zwischen Metaphysik und Politik

Thomas Manns Roman
»Joseph und seine Brüder« in seiner Zeit



Max Niemeyer Verlag Tübingen 1998

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Thomas Mann, die Philosophie, die Zeitgeschichte und der Joseph-Roman	1
I. Zeitgeschichtliche Präliminarien zu einem zeitverhafteten Roman: Der Glaube an die Macht der Metaphysik	
in Thomas Manns geistigem Umfeld	15
Sehnsucht nach dem Dritten Reich	16
Von Propheten und selbsternannten Heiligen	18
Die nicht bestandene Zerreißprobe: Thomas Mann, Ernst Bertram und die Zeitgeschichte	24
Thomas Manns Weg zur Demokratie	36
Deutsches Selbstverständnis und seine historische Tradition	41
Die gegenwärtige Lage, politisch	48
Die gegenwärtige Lage, geistig	53
Wege	69
II. Urgründe: Auf der Suche nach authentischer Gegenwart in der <i>Höllenfahrt</i>	80
Von der Rolle des Politischen	81
Der Mensch zwischen Zeitlichkeit und Zeitlosigkeit	89
Romantische Metaphysik und modernes Fortschrittsdenken	94
Der <i>Roman der Seele</i>	103
Die zeitgeschichtliche Brisanz der <i>Höllenfahrt</i>	115
III. Jaakob am Ende seiner Weisheit: Von den Grenzen metaphysischer Weltanschauung	126
Von der Politizität des Unpolitischen: Jaakob, Joseph und »der Mann Jebseke«	128
Namen: Von der Leonitas des Löwen und vom zeitgemäßen Umgang mit Engeln	134
Jaakobs mythische Welt	142
Esau und Jaakob – Metaphysik als Begrenzung und Metaphysik als Entgrenzung	149

Jaakobs Schuld: Dina, Lea, Rahel, Joseph	158
Die zeitgeschichtliche Dimension der Geschichten Jaakobs	172
IV. Hochmut kommt vor dem Fall: <i>Der junge Joseph</i>	182
Josephs Mittlerposition und Thomas Manns Künstler-Ich	184
Josephs Konflikt mit den Brüdern und das Verhältnis des Künstlers zur Gesellschaft	193
Auserwähltheit und soziales Leben – auf der Suche nach einer Symbiose	198
Die philosophisch-politischen Implikationen: Individuelle Handlungsfreiheit und metaphysische Vorherbestimmtheit	210
V. Geschichte als Möglichkeit	218
Josephs Ich als Weltmitte und Thomas Manns politische Forderung des Tages	221
Metaphysisches Bewußtsein als Bedingung humanistischer Politik	234
Joseph zwischen politischen Fronten	249
VI. Geschichte als Notwendigkeit	272
Noch ein »Vorspiel«!	275
Wie im richtigen Leben: Von der Realität des Mythischen	288
Im Zeichen der »Vereinfachung«: Zauberhafte Politik	294
Zurück zur Metaphysik	313
Literaturverzeichnis	321